Kurzfilmhinweise

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **25 (1965)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zwei berufsmäßige Killer stellen sich nach Ausführung eines Mordauftrages die Frage, warum ihr Opfer, obwohl gewarnt, keinen Fluchtversuch machte. Hemingway hat in seiner gleichnamigen Kurzgeschichte diese Ausgangssituation geschildert, während die faszinierende Antwort vom Drehbuchautor Gene L. Conn geliefert und die Inszenierung des bemerkenswerten Films von Donald Siegel übernommen wurde.
Die Killer finden heraus, daß der Getötete einen Partner gehabt hatte, und sie gehen dieser Spur nach, bis sie allmählich ein Verbrechen bloßlegen. Der Zuschauer erhält gleichzeitig die Antwort auf die Frage, warum ein Mensch seinen Henkern nicht mehr entfliehen kann. Das kann geschehen (wie in diesem Fall), wenn einer so schmählich von einem geliebten Wesen verraten wurde, daß er sich als Mensch nicht mehr ernstzunehmen vermag und ihm damit das Leben sinnlos geworden scheint.
«Die Killer» ist also ein durchaus hintergründiger Kriminalfilm. Gleichzeitig vermag er durch seine Technik zu interessieren. Er arbeitet mit meisterhaften Rückblenden, bewahrt eine dichte Spannung und enthält großartig photographierte Szenen aus einem Autorennen. Die Schauspieler sind ausgezeichnet, und die Neuentdeckung Angie Dickinson wird wohl schnell ihren Weg machen.
Wir stehen also vor dem Werk einer begabten Equipe, das von technischer Perfektion nicht weit entfernt ist. Die Hersteller leisten ihre Arbeit mit tadelloser Präzision, aber auch — so muß man doch sagen — mit Kälte, das heißt ohne Bewertung und Urteil, als wollten sie sagen: So ist das Leben und der Tod dieses Johnny North gewesen, nun macht euch selber eure Gedanken (wenn ihr euch solche Gedanken überhaupt machen wollt). Ptt

Kurzfilmhinweise

Anmerkung zum Film «Lonely Boy» / «Paul Anka» von Roman Kroitor und Wolf Koenig (FB 64/1). Wir haben seinerzeit die Leser um persönliche Erfahrungen gebeten und solche auch erhalten, welche die geäußerten Befürchtungen bestätigten: Der Film eignet sich wohl kaum für Volksschüler, kann aber für Gymnasiasten, Lehrer- und Priesterseminaristen instruktiv sein. Natürlich kommt auch ein Einsatz in der Elternschulung und, allgemein, in der Erwachsenen-Bildungsarbeit in Frage. — Neuer Verleih: Schulfilmzentrale, Erlachstraße 21, 3000 Bern, Bestellnummer 1078, Fr. 15.—.

Anmerkung zum Film «In wechselndem Gefälle» von A. J. Seiler (FB 63/14). Der zuerst nur in 35-mm-Kopie erhältliche, preisgekrönte Film wird jetzt auch in 16-mm-Reduktion von der Schweizerischen Verkehrszentrale, Bahnhofplatz 9, 8001 Zürich, gratis ausgeliehen.